

Tischvorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2044/2016

Abteilung: Fachbereich 5

Bearbeiter/in: Hepper, Karl-Heinz

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei

Produkt:

Investitionskosten: nein ja

Betrag:

Drittmittel: nein ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja

Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Stadtrat	03.11.2016	öffentlich	Information

Betreff: Jahresbericht des Fahrradbeauftragten

Information:

Der Aufgabenbereich des Beauftragten für den Fahrradverkehr umfasst folgende Schwerpunkte:

- **Ansprechstelle für Bürgerinnen und Bürger in Angelegenheiten des Fahrradverkehrs**

Radfahren liegt im Trend, aber für die Sicherheit muss viel getan werden. Ich erhalte sehr viele Anrufe und Emails von besorgten Bürgerinnen und Bürgern, die in dem Straßenverkehr nur noch schlecht oder schwer zurechtkommen. Ihre Verbesserungsvorschläge oder Beschwerden zu den Radwegen und Straßen leite ich dann an die zuständigen Stellen weiter.

- **Die Überprüfung der bestehenden Radwege auf Verkehrssicherheit und die Überwachung von Instandhaltungs- und Ausbaumaßnahmen**

Die bestehenden Radwege befahre ich häufig und achte auf Schäden, auf Verschmutzung, auf Bodenerhebungen durch Baumwurzeln oder Schlaglöcher. Umleitungs- oder Baustellenschilder werden meist mitten auf dem Radweg abgestellt. Dies stellt für Radfahrer, die nachts unterwegs sind, vor allem wenn die Schilder auch noch im Kurvenbereich stehen, eine besondere Gefahr dar. Hier versuche ich mit dem Ordnungsamt eine bessere Lösung zu finden.

- **Feststellung und Meldung von Gefahrenstellen**

Als erstes sehe ich mir die Örtlichkeit an, mache Fotos und leite sie mit einem Schreiben an die richtige Ansprechstelle weiter. Dies hilft, geeignete Maßnahmen schnell in die Wege zu leiten, denn Fotos sagen mehr als tausend Worte. (Die gemeldeten Gefahrenstellen wurden meistens, je nach dem Arbeitsaufwand und dem zur Verfügung stehendem Personal, sofort oder in kurzer Zeit beseitigt.)

- **Kontrolle der Beschilderungen, Markierungen und Wegweisern**

Die Beschilderung nach HBR („Hinweise zur wegweisenden und touristischen Beschilderung für den Radverkehr“) und die Wegbeschaffenheit der Fernrouten in Speyer, für die die Stadt als Baulastträger verantwortlich ist, fahre ich mit dem Rad einmal jährlich ab, dokumentiere den Zustand und melde diesen an die LBM und an die Tiefbauabteilung. Schilder, die durch Vandalismus beschädigt oder sogar aus dem Boden gerissen wurden, werden an den Bauhof, zur Behebung des Schadens, weiter-geleitet. Des Weiteren werden kleinere Schäden oder Verschmutzungen von mir sofort beseitigt.

- **Vorschläge zum Ausbau des Radwegenetzes und Mitarbeit bei der Erstellung von Tourenplänen und Radwegebroschüren**

Streckenführungen mit drei Ampelstopps an einer Kreuzung provozieren Regelverstöße: Verwarnungen sind schnell vergessen und Bußgelder helfen wenig. Hier muss man sich die Verkehrsführung genau ansehen und analysieren, warum es nicht funktioniert. Denn gute Radwege und Radwegführungen müssen nicht angeordnet werden, wenn die Verkehrsführung übersichtlich, klar und sicher ausgewiesen ist. Sie werden dann auch automatisch von Radfahren angenommen. Auch über das Tourismusbüro erhalte ich Radwegebroschüren mit der Bitte, die Radtouren der Stadt Speyer zu überprüfen. Ab und zu fahre ich auch die Kurpfalz-Route, Palatia-Route, Salier-Route, Kaiser-Konrad-Radweg, Schönborn-Radweg und den Radweg vom-Rhein-zum-Wein ab, um mich zu vergewissern, dass nicht irgendwo die Strecke verändert wurde. Eine neue Route nach Landau, die Klaus Stein vorgeschlagen hat, habe ich mit dem ADFC, dem Senior Trainer und einigen Bürgern aus Speyer erarbeitet. Antragsberechtigt auf Zuwendung sind die kreisfreien Städte und Tourismusorganisationen, deshalb habe ich die Unterlagen an die Stadtentwicklung (Klimaschutz) weitergeleitet, mit der Bitte auf Unterstützung zur Antragsbewilligung. Ich hoffe, dass wir diese Tour von der LBM (Landesbetrieb Mobilität RLP) genehmigt bekommen.

- **Mitglied der örtlichen Verkehrsunfallkommission**

Es muss vor allem die Infrastruktur ausgebaut werden, damit das Radfahren und die Verkehrssituation im Allgemeinen sicherer wird. Die Unfallschwerpunkte werden von der Polizei dokumentiert und in der Verkehrsunfallkommission besprochen und es wird nach einer vernünftigen geeigneten Lösung gesucht, die das Unfallrisiko senken soll.

- **Beratung bei allen innerstädtischen Radwegangelegenheiten (Radwegeplanung, Ausbau von Radwegen, Sicherung von Radwegübergängen, Fahrradabstellanlagen, Verkehrsentwicklungsplan, usw.)**

Leider wurde ich anfangs nicht immer bei innerstädtischen Radwegangelegenheiten vorzeitig mit eingebunden. Dies hat sich aber im Laufe der Zeit geändert. So ist es mir inzwischen möglich, noch rechtzeitig, meine Vorstellungen miteinzubringen. Auch die engen Straßen, die hier oft vorzufinden sind, machen es für alle Verkehrsteilnehmer schwer, gute Verkehrsverhältnisse zu schaffen. Besonders gefreut hat mich, dass die Kreisel (mit nur wenig Ausnahmen) an allen Stellen einheitlich geregelt wurden. Die Diebstahlsrate in Speyer ist im Vergleich zu anderen gleichgroßen Städten mit am höchsten.

Deshalb muss mehr für sichere Fahrradabstellanlagen getan werden. Pedelec sind mittlerweile stark im Kommen. Sie sind sehr schnell und man benötigt weniger Kraft, um sie fortzubewegen. Auch hier muss überlegt werden, wie man die Radwege neu gestaltet. Wir haben etliche Radwege, die zu schmal sind und nicht mehr der StVO entsprechen.

- **Vertretung der Stadt in externen Arbeitsgruppen und bei Fachtagungen zum Thema „Radtourismus“**

Seit 2011 habe ich mehrere Fachtagungen zum Thema „Radfahren“ besucht: Radverkehrsanlagen planen und realisieren; mehr Sicherheit im Radverkehr; sicherer Radverkehr in Klein- und Mittelstädten; erfolgreiche Radverkehrsförderung unter schwierigen Bedingungen; Verkehrssicherheit auf dem Schulweg sowie STVO, VwV-StVO und ERA in der Praxis; Psychologische Aspekte bei der Radverkehrsplanung; Maßnahmen für eine wirksame Steigerung des Radanteils in Städten, Gemeinden, Landkreisen und Regionen wahrgenommen.

Auch an Lehrgängen der LBM, über die Wartung der Beschilderung und Markierungen von Wegweisern, nahm ich teil.

Bedanken möchte ich mich noch beim Tiefbauamt, dem Ordnungsamt, dem Bauhof sowie bei der Polizei, denn ohne ihre gute Unterstützung wären so manche Probleme nicht lösbar gewesen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne am 03.11.2016 in der Stadtratssitzung bereit.